

Intention, Struktur, Didaktik und Methodik

I. Intention

ImPuls will Impulse geben, motivieren, sich persönlich und/oder in der Gruppe/Klasse einem bestimmten thematischen Gesichtspunkt zu stellen und somit eine Neugier zu fördern, die zu autodidaktischem Handeln anregt. Die Texte sind durch die Verwendung der Ich-Form für die LeserInnen bewusst neutral gehalten, so dass ein unbeeinflusster Raum für Eigenes entstehen kann. Die Beispiele (Aussagen) fordern heraus, seine eigenen Standpunkte bewusst wahrzunehmen, eigene Erfahrungen einzubeziehen und ggf. zu diskutieren und vielleicht zu überdenken.

ImPuls will darüber hinaus im Puls der eigenen Person Verbindungen mit „Gleichtaktigen“ herstellen, aber auch Trennungen mit „Anderstaktigen“ bewusst machen. Oft erkennen „Anderstaktige“, dass etwa ihre Meinungen bestimmte Gründe haben, die nur (!) für eine bestimmte Sache gelten bzw. aus einer bestimmten Erfahrung entstanden sind – also nicht (!) allgemeingültig sind.

II. Inhaltlicher und struktureller Aufbau

ImPuls folgt immer einem Thema, einem Schlagwort, das schon allein in vieler Hinsicht Deutungsspielräume lässt, deren inhaltliche Auslegung vornehmlich z. B. von eigenen Erfahrungen abhängig ist.

Dieser wird in jeder Ausgabe in dieselben Kontexte gesetzt: *Privat & Persönlich, Mensch & Gesellschaft, Natur & Umwelt, Schule & Bildung, Arbeit & Beruf, Geschichte & Geschichten*. Im Rahmen dieser Unterthemen werden verschiedene Sichtweisen in kleinen, sehr überschaubaren Beiträgen (Fallbeispielen) vorgegeben.

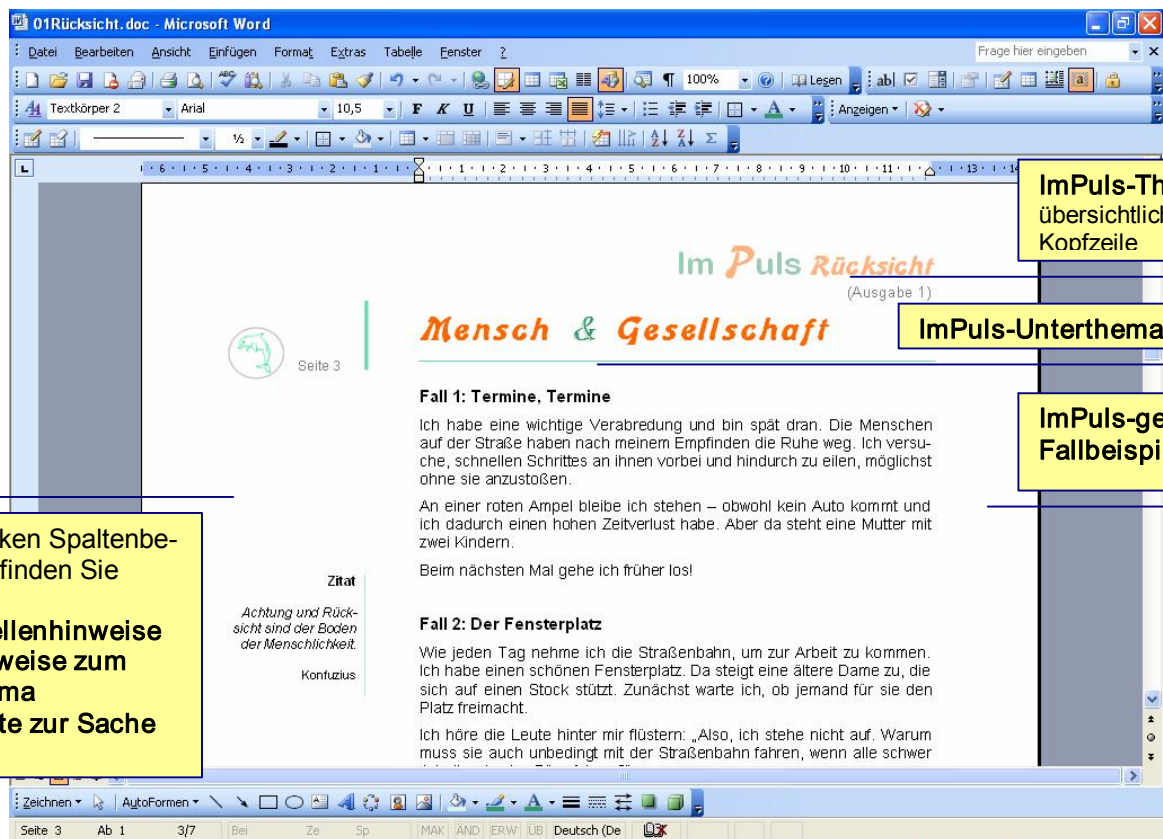
Inhalt im linken Spaltenbereich

ImPuls-Thema auf der ersten Seite

Motivierende Kurzbeschreibung

Einstimmung

In der linken Spalte finden sich – neben dem Inhaltsverzeichnis auf der ersten Seite – nähere Hinweise, Quellenverweise mit ggf. weiterführenden Links sowie Zitate, die zusätzlich kleine Impulse zum Thema geben.



Im linken Spaltenbereich finden Sie

- Quellenhinweise
- Hinweise zum Thema
- Zitate zur Sache

ImPuls-Thema: übersichtlich in der Kopfzeile

ImPuls-Unterthema

ImPuls-gebende Fallbeispiele

III. Didaktik und Autodidaktik

Ziele

1. Mit **ImPuls** entsteht (fast automatisch) eine Basis zu differenziertem Denken, das auf Dauer und mit Nachhaltigkeit zu eigeninitiativem Handeln und einer autodidaktisch geprägten Bildungsfähigkeit führt. Die Lehrkraft fördert die Fähigkeit, Dinge von mehreren Seiten zu erkennen und zu durchdenken, durch Offenheit und Vermeidung von „Absolutem“. Ist die Motivation, diese Fähigkeit zu differenzierten Sichtweisen erwerben zu wollen, einmal geweckt, öffnet sie viele Türen – eigene und auch fremde.
2. **toll** (team-organisiert lehren und lernen), ein Konzept der schulklick, findet mit **ImPuls** eine wertvolle Ergänzung im Kompetenzbereich „Emotionale und soziale Bildung“. Durch die Beschäftigung mit zeitlosen, altersunabhängigen und nie vollständig geklärten (fertigen) Themen, *über die man im Alltag in der Regel nicht offen spricht*, entsteht automatisch eine Basis der „gleichen Augenhöhe“. Darüber hinaus entwickeln alle Beteiligten (inkl. der Lehrkraft) ein eigenes Puzzleteil, das zu einem größeren Ganzen zusammengefügt werden kann.

Hinweis: Nutzen Sie hierzu auch die Möglichkeit der Veröffentlichung Ihrer Ergebnisse in der Gruppe bzw. Klasse im Portal „Emotionale Bildung“, als **ImPuls-Beitrag ...** – (Nähere Informationen zu Möglichkeiten und Bedingungen: siehe [ImPuls_Beitraege.pdf](#))

Lehrplanansätze

Sie können **ImPuls** in jedem Unterricht verwenden, der etwa sozialwissenschaftliche, pädagogische, politische, ethische, religiöse, philosophische und literarische Aspekte einbezieht. Es finden sich zahlreiche Ansätze in einzelnen Fachlehrplänen. – Da **ImPuls** vielseitig anwendbar ist, wird im Einzelnen nicht auf spezielle Lehrplanpunkte hingewiesen, ersten, um einer Verwirrung vorzubeugen und auch, um Ihrer didaktisch-methodischen Individualität sowie spezifischen Erweiterungswünschen nicht vorzugreifen.

Einsatzmöglichkeiten

ImPuls kann in allgemein bildenden und beruflichen Schulen ebenso eingesetzt werden wie in der Weiterbildung, in jedweden Kursen, Seminaren ... in Schule, Beruf und Freizeit.

IV. Methodik

Ein methodischer Schwerpunkt liegt auf dem Schreiben: Schülerinnen, Schüler und die Lehrkraft halten ihre persönlichen Sichtweisen schriftlich fest. Das kann handschriftlich (Kopiervorlage) oder anonymisiert am heimischen PC erfolgen.

Hinweis: Zu diesem Zweck steht Ihnen bzw. Ihren Schülerinnen und Schülern die formatierte Leervorlage (FL) im Portal „Emotionale Bildung“ - Gratisprodukte: **ImPuls_FL_Anleitung.pdf** zur Verfügung.

Natürlich gibt es die Möglichkeit, die Impuls-Aufträge auch nur mündlich zu bearbeiten, jedoch bietet etwa eine schriftliche Fixierung eine bessere und klarere Grundlage für eine Diskussion oder „Verarbeitung“. Flüchtige (bzw. zur Flucht neigende) Gedanken werden festgehalten, bewusst gemacht.

Im Rahmen (für die einzelne Persönlichkeit) weniger „brisanter“ Themen können auch Meinungen und Stellungnahmen gefilmt werden. Diese Methode hat den Vorteil, dass weitergehende Merkmale wie Gestik, Mimik, Sprache ... erfasst werden können.

ImPuls lässt sich als Ganzes mit einer Sicht auf übergeordnete Aspekte anwenden oder differenziert in Teilen mit einem Schwerpunkt auf bestimmte Unterthemen. Sie können jeden Punkt in persönlicher oder fachmethodischer Weise erweitern, verkürzen, ergänzen, weitere Schwerpunkte setzen und vieles mehr.

Vorschläge zur Bewertung

Eine Benotung „in der Sache“ oder eine Bewertung in anderer Weise kann und sollte nicht stattfinden. Weder *Charakter* noch *Erfahrungen* lassen sich schlüssig und gerecht benoten, zumal die Lehrkraft hier *persönlich und somit subjektiv* bewerten müsste.

Daher ist es – falls eine Benotung notwendig ist – sinnvoll, sie an aktiver und passiver (!) Mitarbeit zu messen. Ein Teilnehmen mit Diskussionsfreude sowie eines mit aktiver, aufmerksamer Zuhörertätigkeit sind gleichermaßen wertvoll.

Eine negative Beurteilung ist also nur für störendes Verhalten bzw. unsachgemäß erklärtes mangelndes Interesse zu geben.